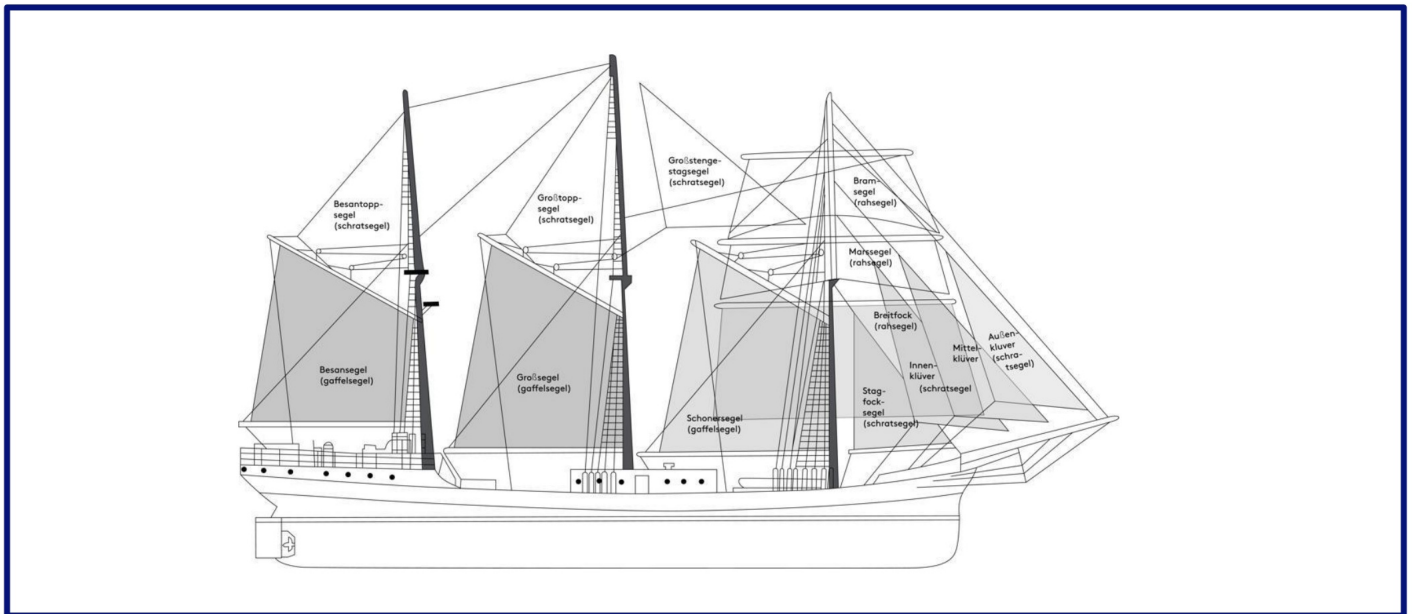


Takelage (Segellexikon)



Die Takelage (auch Rigg genannt) bezeichnet das gesamte System aus Masten, Bäumen, Drahtseilen und Leinen eines Segelschiffes, das zur Führung und Bedienung der Segel dient.

Die Segel selbst gehören nicht zur Takelage. Die Takelage gliedert sich in stehendes und laufendes Gut. Das stehende Gut umfasst alle fest installierten Teile wie Masten, Bäume und die Wanten und Stagen, die der Abstützung und Verspannung der Masten dienen. Das laufende Gut besteht aus allen beweglichen Leinen wie Fallen zum Setzen der Segel, Schoten zur Segeleinstellung und Niederholern zur Segelbergung.

Je nach Anordnung und Anzahl der Masten unterscheidet man verschiedene Takelungsarten wie Slup, Ketsch, Yawl oder Schoner. Die Takelungsart bestimmt wesentlich die Segeleigenschaften und Handhabung eines Bootes.

Takelage (Segellexikon)

Moderne Takelagen verwenden hochfeste Materialien wie Edelstahldraht oder Carbon für das stehende Gut und synthetische Fasern für das laufende Gut. Die Takelage muss regelmäßig gewartet und überprüft werden, da sie enormen Belastungen durch Wind- und Seekräfte ausgesetzt ist. Eine defekte Takelage kann zur Manövrierunfähigkeit oder sogar zum Mastverlust führen.

Hinweis: Die Inhalte dienen nur der allgemeinen Information. Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Nutzung auf eigene Verantwortung; zwingende gesetzliche Haftungsansprüche bleiben unberührt.